



360° Elmos

Halbjahresbericht H1 2013

Überblick

Im Fokus

- > Positive Umsatzentwicklung wegen Hochlauf neuer Produkte – Q2 2013 vs. Q1 2013 plus 9,1%
- > Im Halbjahresvergleich steigt der Asien-Umsatz um 12,1%
- > Deutliche Ergebnisverbesserung im zweiten Halbjahr 2013 erwartet
- > Prognose für Gesamtjahr 2013 bestätigt

	Quartalsvergleich			Halbjahresvergleich		
	1.4. – 30.6.2013	1.4. – 30.6.2012 ¹	Veränderung	1.1. – 30.6.2013	1.1. – 30.6.2012 ¹	Veränderung
in Millionen Euro oder Prozent, wenn nicht anders angegeben						
Umsatz	47,1	45,5	3,5%	90,2	92,4	-2,4%
Halbleiter	43,3	40,6	6,6%	82,4	82,5	-0,2%
Mikromechanik	3,8	4,9	-22,5%	7,8	9,9	-20,5%
Bruttoergebnis	18,3	18,0	1,7%	35,2	36,3	-3,0%
in Prozent vom Umsatz	39,0%	39,6%		39,0%	39,2%	
F&E-Aufwendungen	9,0	9,1	-1,1%	17,8	17,9	-0,4%
in Prozent vom Umsatz	19,2%	20,1%		19,7%	19,4%	
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen	0,5	0,4	33,8%	-0,1	1,1	n.a.
in Prozent vom Umsatz	1,2%	0,9%		-0,1%	1,2%	
Wechselkursgewinne (-)/-verluste	0,1	-0,1	n.a.	-0,1	0,0	n.a.
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge (-)	-1,1	-2,9	-61,9%	-1,9	-3,3	-42,9%
EBIT	1,6	3,4	-53,1%	1,8	4,4	-57,9%
in Prozent vom Umsatz	3,3%	7,4%		2,0%	4,7%	
Konzernüberschuss nach Anteilen ohne beherrschenden Einfluss	1,1	2,9	-63,9%	1,5	3,6	-58,5%
in Prozent vom Umsatz	2,2%	6,4%		1,6%	3,9%	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,05	0,15	-63,7%	0,08	0,18	-58,4%
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	0,0	4,5	-99,5%	5,2	5,0	3,1%
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	4,9	5,0	-2,4%	7,1	8,3	-14,9%
in Prozent vom Umsatz	10,4%	11,0%		7,8%	9,0%	
Free Cashflow ²	-13,7	-3,4	>100,0%	-27,0	-6,2	>100,0%
Bereinigter Free Cashflow³	-3,2	-0,5	>100,0%	-0,2	-3,3	94,0%
in Millionen Euro oder Prozent, wenn nicht anders angegeben						
	30.6.2013	31.12.2012	Veränderung			
Eigenkapital	184,5	189,6⁴	-2,7%			
in Prozent der Bilanzsumme	69,0%	69,6%				
Mitarbeiter (Stichtag)	1.047	1.032	1,5%			

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

¹ Anpassung von Vorjahresbeträgen aufgrund der Änderung von IAS 19; siehe Anmerkungen unter 1 im verkürzten Konzernanhang

² Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit minus Cashflow aus der Investitionstätigkeit

³ Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, minus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, minus Investitionen in Beteiligungen, plus Abgang von Beteiligungen

⁴ Anpassung aufgrund der Änderung von IAS 19; siehe Anmerkungen unter 1 im verkürzten Konzernanhang

Konzernzwischenlagebericht

Geschäftsverlauf

Umsatzentwicklung und Auftragslage

Der Umsatz des ersten Halbjahres 2013 hat sich wie erwartet im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 leicht rückläufig entwickelt und sank um 2,4% auf 90,2 Mio. Euro (H1 2012: 92,4 Mio. Euro). Zurückzuführen ist dies auf die unsichere europäische Konjunktur, welche den Umsatz hauptsächlich im ersten Quartal 2013 beeinträchtigt hat.

Allerdings zeigt sich im Jahresverlauf 2013 ein positiver Trend: Im zweiten Quartal 2013 tragen die Produktneuanläufe und -generationswechsel zu dem erfreulichen Umsatzanstieg bei. Der Umsatz stieg gegenüber dem Vorquartal um 9,1% auf 47,1 Mio. Euro (Q1 2013: 43,1 Mio. Euro).

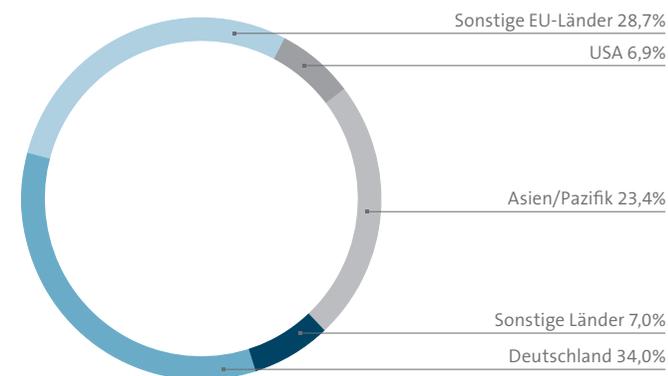
Der Trend eines schwachen Geschäftes mit europäischen Kunden und einer erfreulichen Entwicklung in Asien bestimmt weiterhin branchenweit den Umsatz der Automobilhersteller

und Zulieferer. Das Wachstum in Asien kann jedoch nicht vollständig den Rückgang des Elmos-Umsatzes in Europa kompensieren. Der Umsatzanteil von Asien/Pazifik ist von 20,4% im ersten Halbjahr 2012 auf 23,4% im Berichtshalbjahr 2013 gestiegen.

Während das Halbleiter-Segment aufgrund eines starken zweiten Quartals 2013 im ersten Halbjahr 2013 mit einem Umsatz von 82,4 Mio. Euro fast das Niveau des Vorjahreszeitraums (H1 2012: 82,5 Mio. Euro) erreicht, war die Umsatzentwicklung im Segment Mikromechanik stark rückläufig. Der Umsatz dieses Segments sank von 9,9 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2012 um 20,5% auf 7,8 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2013. Hintergrund für die Entwicklung der Mikromechanik ist, dass im Geschäftsjahr 2013 einige Produkte auslaufen und die Nachfolgenerationen erst Ende 2013 bzw. in 2014 anlaufen.

Erlöse aus Geschäften mit externen Kunden	1.1. – 30.6.2013 Tsd. Euro	in Prozent vom Umsatz	1.1. – 30.6.2012 Tsd. Euro	in Prozent vom Umsatz	Veränderung
Deutschland	30.689	34,0%	27.846	30,1%	10,2%
Sonstige EU-Länder	25.889	28,7%	31.357	33,9%	-17,4%
USA	6.172	6,9%	7.630	8,3%	-19,1%
Asien/Pazifik	21.135	23,4%	18.848	20,4%	12,1%
Sonstige Länder	6.328	7,0%	6.733	7,3%	-6,0%
Konzernumsatz	90.213	100,0%	92.414	100,0%	-2,4%

Umsatz nach Regionen 1. Halbjahr 2013



Der Auftragseingang deckt sich aktuell mit den Erwartungen, welche die Basis für die Prognose bilden. Das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, der sog. Book-to-Bill, lag zum Ende des zweiten Quartals 2013 über eins.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Umsatzkosten reduzierten sich im ersten Halbjahr 2013 in etwa umsatzproportional um 2,0% auf 55,0 Mio. Euro. Die Bruttomarge blieb stabil auf dem Niveau des Vorjahres-Vergleichszeitraums bei 39,0% (H1 2012: 39,2%). Das Bruttoergebnis erreichte 35,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2013 (H1 2012: 36,3 Mio. Euro). Die Bruttomarge ist beeinträchtigt von den zu Jahresbeginn wirksam werdenden Preiseffekten und Veränderungen im Produktmix.

Im bisherigen Jahresverlauf 2013 konnte die Bruttomarge noch nicht gesteigert werden, da im zweiten Quartal 2013 die Bestandsentwicklung nicht mit dem Umsatzwachstum Schritt halten konnte und nach wie vor negative Kosteneffekte aus der 6- auf 8-Zoll Produktionsumstellung resultieren.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten sind im Halbjahresvergleich trotz der seit 1. April 2012 erfolgenden Vollkonsolidierung der MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg, Berlin (MAZ) mit 17,8 Mio. Euro (H1 2012: 17,9 Mio. Euro) stabil geblieben. Auch die F&E-Quote ist mit 19,7% des Umsatzes nahezu gleich geblieben (H1 2012: 19,4%).

Die Vertriebsaufwendungen wuchsen aufgrund der erweiterten Aktivitäten im asiatischen Raum leicht um 3,3% auf 9,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2013 (H1 2012: 9,0 Mio. Euro). Die Verwaltungskosten sanken von 8,3 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2012 um 1,4% auf 8,2 Mio. Euro im Berichtshalbjahr.

Analog zum Bruttoergebnis sank das Betriebsergebnis um 1,2 Mio. Euro auf -0,1 Mio. Euro (H1 2012: 1,1 Mio. Euro). Allerdings lässt sich in der Quartalsentwicklung ein positiver Trend erkennen: Im ersten Quartal 2013 war das Betriebsergebnis mit -0,6 Mio. Euro noch negativ und konnte im zweiten Quartal 2013 auf 0,5 Mio. Euro verbessert werden. Dies ist auf das höhere Bruttoergebnis und die im Verhältnis zum Umsatz niedrigeren operativen Kosten zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) reduzierte sich auf 1,8 Mio. Euro (H1 2012: 4,4 Mio. Euro), zum einen bedingt durch das um 1,1 Mio. Euro niedrigere Bruttoergebnis im Berichtszeitraum im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 und zum anderen wegen des im Vorjahreszeitraum in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfassten Ertrags aus der Neubewertung der Alt-Anteile an der MAZ. Deren Erstkonsolidierung im zweiten Quartal 2012 führte zu einem Ertrag in Höhe von 1,8 Mio. Euro. Die EBIT-Marge erreichte 2,0% in den ersten sechs Monaten 2013 (H1 2012: 4,7%).

Der auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallene Konzernüberschuss erreichte 1,5 Mio. Euro (H1 2012: 3,6 Mio. Euro). Dies entspricht einem unverwässerten Ergebnis je Aktie von 0,08 Euro (H1 2012: 0,18 Euro).

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit war im Halbjahresvergleich in etwa stabil und erreichte 5,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2013 (H1 2012: 5,0 Mio. Euro). Die Investitionen in im-

materielle Vermögenswerte und Sachanlagen betragen im ersten Halbjahr 2013 7,1 Mio. Euro oder 7,8% vom Umsatz (H1 2012: 8,3 Mio. Euro oder 9,0% vom Umsatz).

Der bereinigte Free Cashflow (Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit, minus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, minus Investitionen in Beteiligungen, plus Abgang von Beteiligungen) erreichte -0,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2013 gegenüber -3,3 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2012.

Neben Zahlungsmitteln und -äquivalenten in Höhe von 21,5 Mio. Euro hält die Gesellschaft 52,4 Mio. Euro an lang- und kurzfristigen Wertpapieren (31. Dezember 2012: 55,6 Mio. Euro bzw. 26,6 Mio. Euro). Insgesamt betragen die Zahlungsmittel und -äquivalente sowie fungible Wertpapiere 73,9 Mio. Euro am 30. Juni 2013 und gingen somit im Vergleich zum 31. Dezember 2012 (82,2 Mio. Euro) zurück. Der Nettobarmittelbestand hat sich auf 31,3 Mio. Euro gegenüber dem 31. Dezember 2012 (39,3 Mio. Euro) ebenfalls verringert. Die wesentlichen Gründe hierfür sind die Zahlung der Dividende, das Aktienrückkaufprogramm sowie die Investitionen. Die Eigenkapitalquote blieb mit 69,0% am 30. Juni 2013 stabil (31. Dezember 2012: 69,6%).

Wirtschaftliches Umfeld

Der weltweite Automobilmarkt entwickelt sich nach wie vor uneinheitlich.

Der westeuropäische Automobilmarkt zeichnete sich im ersten Halbjahr 2013 durch anhaltende Schwäche aus. Insgesamt wurden 6,1 Mio. Fahrzeuge in **Westeuropa** zugelassen, was einem Rückgang gegenüber dem bereits schwachen Vorjahreszeitraum von 6,6% entsprach. Alle wesentlichen europäischen Märkte, mit Ausnahme von Großbritannien (+10,0%) verzeichneten teils signifikante Rückgänge. Deutschland ging um 8,1% zurück, Frankreich verlor 11,2%, Italien sank um 10,3% und Spanien verlor gegenüber dem schon niedrigen Vorjahresniveau weitere 4,9%. Dies berichtet der Verband der Europäischen Automobilhersteller (ACEA).

Dagegen zeigt sich die Entwicklung in Ländern außerhalb Europas mehrheitlich freundlicher. Laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) entwickelte sich der **chinesische** Automobilmarkt in den ersten sechs Monaten 2013 sehr dynamisch und konnte um 20,6% auf 7,7 Mio. Fahrzeuge zulegen. Der **indische** Markt hingegen sank im ersten Halbjahr 2013 um 9,7% auf 1,3 Mio. Fahrzeuge. Der Rückgang in **Japan** um 8,5% auf 2,3 Mio. Fahrzeuge muss vor dem Hintergrund des hohen Vorjahresniveaus betrachtet werden.

Die PKW-Nachfrage (Light Vehicles) in den **USA** wuchs um 7,5% auf 7,8 Mio. Einheiten im ersten Halbjahr 2013.

Wichtige Ereignisse

Dr. Anton Mindl, Vorstandsvorsitzender, und Nicolaus Graf von Luckner, Finanzvorstand, haben im Rahmen der **Bilanzpressekonferenz und der Analystenkonferenz** am 19. März 2013 das Jahresergebnis 2012 erläutert. Zudem hat der Vorstand die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Aussichten für 2013 präsentiert. Die Analystenkonferenz steht als Aufzeichnung unter www.elmos.com zur Verfügung.

Des Weiteren hat Elmos auf den **Messen** „embedded world 2013“ in Nürnberg und auf der „electronica China“ in Shanghai ihr Produktportfolio präsentiert und durchweg positive Kundenresonanz erhalten.

Im Februar wurde veröffentlicht, dass erfolgreich ein **Energiemanagement** eingeführt wurde und Elmos nach der DIN EN ISO 50001 zertifiziert worden ist. Das Ziel ist die Einsparung von Energie. Elemente des Energiemanagement-Systems sind die Energiepolitik, die Festlegung von Energiezielen, die Ermittlung von Einsparpotenzialen, die Festlegung von Maßnahmen sowie die Überprüfung und Überwachung.

Im Berichtszeitraum hat Elmos neue **Produkte** vorgestellt. Der **IC 931.08** ist speziell für die Schnittstelle zwischen Thermopile-Sensor und Mikrocontroller oder Prozessor entwickelt. Eine mögliche Applikation ist u.a. ein kompaktes Ohr-Thermometer. Die **IC-Familie 522.7x** umfasst hocheffiziente Step-Down-Konverter, die konsequent auf geringe Ruhestromaufnahme

und hohe Effizienz ausgelegt sind. Der erreichbare Wirkungsgrad liegt bei über 90%. Mögliche Applikationen sind industrielle Anwendungen für Spannungsversorgungen. Die **HALIOS®-Technologie** konnte mit dem Einsatz eines ICs in einem Multifunktions-Wand-Scanner einen weiteren Meilenstein für die Produktfamilie erzielen. Erstmals wird dieser IC nicht nur in einem optischen Sensorsystem verwendet, sondern auch in einer kapazitiven Anwendung und hilft so, dass der Scanner alle relevanten Materialien in Wänden, Böden und Decken (z.B. Stromleitungen und Holzbalken) erkennen kann. Mit dem ebenfalls auf dem HALIOS®-Prinzip basierendem **IC E527.16** präsentierte Elmos einen speziell für die Steuerung von Licht und Leuchten entwickelten Halbleiter. Das neue Produkt erkennt einfache Gesten, wie z. B. Annäherung oder Wischbewegungen, bis zu einer Entfernung von ca. 25 cm. Funktionen wie An/Aus, „Search Light“ oder Dimmen mehr können so sehr einfach und berührungslos realisiert werden.

Im April wurde die Partnerschaft von Elmos und SMI mit dem **Distributor Mouser Electronics Inc.** bekannt gegeben. Mouser wird Mixed-Signal-Halbleiter, MEMS Drucksensoren, HALIOS®-Sensoren sowie integrierte Mikrosysteme vertreiben.

Elmos hat am 24. Mai 2013 ihre **14. Ordentliche Hauptversammlung** abgehalten. Alle Tagesordnungspunkte wurden mit großer Mehrheit beschlossen. Dazu zählte auch die Beschlussfassung zur Zahlung einer unveränderten Dividende in Höhe von 0,25 Euro je Aktie. Die Hauptversammlung steht als

Webcast zur Verfügung (www.elmos.com/investor-relations/hauptversammlung/).

Am 25. Juni 2013 hat Elmos einen **Entwicklungs-Workshop für Kunden** rund um das Thema Industrie-Produkte veranstaltet. Schwerpunkt war die effiziente Einbindung von IO-Link-, DC/DC- und KNX-Produkten in neue oder bestehende Systeme.

Im Juni 2013 hat Elmos den **neuen Produktkatalog 2013/14** mit zahlreichen Applikationsbeispielen und detaillierten Informationen veröffentlicht. Elmos stellt mit Applikationsbeispielen sein System-Know-how unter Beweis. Dabei wird der komplette Aufbau eines Systems, beispielsweise eines Airbag-Sicherheits-Systems, eines Fahrzeugs-Frontlichts und einer Klimasteuerung mit Hilfe von Elmos-Bausteinen anschaulich erläutert.

Mitarbeiterentwicklung Elmos-Gruppe



Sonstige Angaben

Mitarbeiterentwicklung

Die Belegschaft des Elmos-Konzerns belief sich zum 30. Juni 2013 auf 1.047 Mitarbeiter. Die Anzahl der Mitarbeiter ist gegenüber dem Stand per 31. Dezember 2012 (1.032 Mitarbeiter) somit leicht gestiegen (1,5%). Dies ist im Wesentlichen auf die Übernahme von Leiharbeitnehmern zurückzuführen.

Elmos-Aktie

Trotz anhaltender konjunktureller Unsicherheiten in Europa haben sich die Aktienmärkte im ersten Halbjahr 2013 insgesamt positiv entwickelt. So konnten der DAX (4,6%), TecDAX (14,3%), DAX Sector Technology (6,4%) und der Technology All Share (13,4%) allesamt zulegen. Die Elmos-Aktie zeigte eine sehr gute Performance und stieg um 20,4% in den ersten sechs Monaten 2013. Ähnlich wie die meisten Indices war der Anstieg der Elmos-Aktie primär im ersten Quartal 2013 zu verzeichnen, gefolgt von einer Seitwärtsbewegung in dem darauffolgenden Quartal.

Die Elmos-Aktie schloss am 28. Juni 2013 bei 8,61 Euro. Die Marktkapitalisierung entsprach zu diesem Stichtag 169,0 Mio. Euro (basierend auf 19,6 Mio. ausstehenden Aktien). Ihr Hoch erreichte die Aktie am 20. März 2013 bei 9,00 Euro und ihr Tief am 3. Januar 2013 bei 7,17 Euro (alles Xetra-Schlusskurse). Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen betrug in den ersten sechs Monaten 2013 17,8 Tsd. Aktien (Xetra und Frankfurt Parkett) und lag damit unterhalb des 2012er Durchschnittswerts (23,8 Tsd. Aktien).

Elmos hat ihr im August 2012 begonnenes Aktienrückkaufprogramm Ende März 2013 abgeschlossen. Insgesamt wurden 348.783 Aktien zu einem durchschnittlichen Stückpreis von 7,57 Euro zurückgekauft. Dies entspricht einem Gesamtkaufpreis von 2,6 Mio. Euro. Durch die Bedienung von Aktienoptionen mit eigenen Aktien und durch aktienbasierte Vergütung hat sich der Bestand an eigenen Aktien reduziert. Am 30. Juni 2013 hielt die Elmos Semiconductor AG 327.697 eigene Aktien.

Im ersten Halbjahr 2013 wurden insgesamt 65.940 Aktienoptionen aus dem Aktienoptionsprogramm der Tranche 2009 ausgeübt. Ein Teil davon wurde mit eigenen Aktien bedient (54.690 Stück), ein weiterer Teil davon wurde durch die Schaffung von bedingtem Kapital bedient (11.250 Stück), so dass das Grundkapital 19.626.955 Stück bzw. Euro per 30. Juni 2013 beträgt.

Organe

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Günter Zimmer, *Vorsitzender*
Diplom-Physiker | Duisburg

Dr. Burkhard Dreher, *stv. Vorsitzender*
Diplom-Volkswirt | Dortmund

Dr. Klaus Egger
Diplom-Ingenieur | Steyr-Gleink, Österreich

Thomas Lehner
Diplom-Ingenieur | Dortmund

Sven-Olaf Schellenberg
Diplom-Physiker | Dortmund

Dr. Klaus Weyer
Diplom-Physiker | Penzberg

Vorstand

Dr. Anton Mindl, *Vorsitzender*
Diplom-Physiker | Lüdenscheid

Nicolaus Graf von Luckner
Diplom-Volkswirt | Oberursel

Reinhard Senf
Diplom-Ingenieur | Iserlohn

Dr. Peter Geiselhart
Diplom-Physiker | Ettlingen

Ausblick

Chancen und Risiken

Das Risikomanagement, die einzelnen Unternehmensrisiken und Chancen sind in unserem Geschäftsbericht 2012 beschrieben. Im ersten Halbjahr 2013 haben sich im Vergleich zu den dort ausführlich dargestellten Risiken und Chancen für die Gesellschaft keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Es sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen für 2013 sind weiterhin durch die Eurokrise eingetrübt. Die dadurch bedingte Verunsicherung lässt viele Kunden beim Neuwagenkauf zögern. Weltweit wird zwar mit einem leichten Wachstum des PKW-Markts um 2% auf 70,5 Mio. Einheiten gerechnet, das Sorgenkind bleibt hingegen der europäische Markt. Der VDA sieht in der immer stärker auseinander driftenden Dynamik in wichtigen Märkten eine Herausforderung. So bezeichnet Matthias Wissmann, Präsident des VDA, das Automobiljahr 2013 als „forderndes Arbeitsjahr“, erwartet allerdings eine leichte Stabilisierung im zweiten Halbjahr 2013.

So erwartet der VDA in 2013 für den westeuropäischen Markt einen Rückgang um rund 5% auf 11,1 Mio. Neuwagen, welches der vierte Rückgang in Folge wäre und damit fast 4 Mio. Einheiten

unter dem Höchststand von 2007 (14,8 Mio. Einheiten) verbleiben würde. In Westeuropa sind es vor allem Italien, Spanien und Frankreich, die insbesondere aufgrund der Staatsschuldenkrisen eine ausgeprägte Marktschwäche aufweisen. Für die USA wird in 2013 ein Wachstum in Höhe von rund 5% erwartet; für China ein sogar zweistelliges Wachstum von 10%.

Ausblick der Elmos-Gruppe

Elmos hat in den vergangenen Jahren solide gewirtschaftet. Als Resultat davon steht Elmos auf einem sicheren finanziellen Fundament. Zudem hat Elmos sich ein hohes Ansehen bei Kunden erarbeitet; ausschlaggebend waren dafür die Innovationskraft, das hohe Qualitätsniveau sowie die Lieferzuverlässigkeit.

Der Hochlauf verschiedener Produkte im laufenden Jahr spiegelt sich in unserem Umsatzverlauf im ersten Halbjahr 2013 und in unserem Auftragsbestand und -eingang wider. Wir erwarten deswegen im zweiten Halbjahr 2013 einen höheren Umsatz bei – im Vergleich zum ersten Halbjahr 2013 – deutlich verbesserten Ergebnissen.

Elmos hat die richtigen Produkte, um von einer stabilen Konjunktur zu profitieren. Daher sind wir trotz der aktuell eher verhaltenen Aussichten am Automobilmarkt für das laufende Jahr weiterhin positiv gestimmt, so dass wir unsere Wachstumsprognose für 2013 bestätigen.

In 2013 rechnet Elmos bei im Wesentlichen unveränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen mit einem Umsatzanstieg im mittleren einstelligen Prozentbereich. Die EBIT-Marge wird über dem Niveau von 2012 (6,3%) liegen. Der bereinigte Free Cashflow soll positiv sein. Die Investitionen sollen 15% vom Umsatz nicht übersteigen.

Mittel- und langfristig wird Elmos von den globalen Megatrends profitieren: steigende Urbanisierung, mehr erneuerbare Energien (und der effiziente Umgang mit Energie im Allgemeinen) sowie mehr und umweltschonendere Mobilität. Für all diese dynamisch wachsenden Marktsegmente wird Elmos entscheidende Beiträge liefern.

Konzernzwischenabschluss

Verkürzte Konzernbilanz

	30.6.2013 Tsd. Euro	31.12.2012 ¹ Tsd. Euro
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte ²	28.377	30.236
Sachanlagen ²	70.884	71.755
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0
Wertpapiere ^{2,3}	48.596	18.741
Anteile ^{2,3}	470	2.652
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ²	1.632	1.116
Latente Steueransprüche	3.195	3.624
Summe langfristige Vermögenswerte	153.154	128.124
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen ²	44.771	42.968
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ³	30.720	27.644
Wertpapiere ³	3.791	7.840
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	4.669	4.203
Sonstige Forderungen	6.953	5.479
Ertragsteueransprüche	870	411
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ³	21.543	55.576
	113.318	144.121
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	1.021	144
Summe kurzfristige Vermögenswerte	114.339	144.265
Bilanzsumme	267.493	272.389

¹Anpassung von Vorjahresbeträgen aufgrund der Änderung von IAS 19; siehe Anmerkungen unter 1 im verkürzten Konzernanhang

² Vgl. Anhangangabe 3

³ Vgl. Anhangangabe 4

Verkürzte Konzernbilanz

	30.6.2013 Tsd. Euro	31.12.2012 ¹ Tsd. Euro
Passiva		
Eigenkapital		
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital		
Grundkapital ²	19.627	19.616
Eigene Anteile ²	-328	-240
Kapitalrücklage	87.855	88.599
Gewinnrücklagen	102	102
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-3.555	-3.402
Bilanzgewinn	78.905	82.327
	182.607	187.002
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	1.931	2.587
Summe Eigenkapital	184.538	189.589
Schulden		
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	516	756
Finanzverbindlichkeiten ³	22.531	12.571
Sonstige Verbindlichkeiten	4.660	5.277
Latente Steuerschulden	2.633	4.219
Summe langfristige Schulden	30.340	22.823
Kurzfristige Schulden		
Rückstellungen	8.533	8.107
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.210	1.409
Finanzverbindlichkeiten ³	20.149	30.290
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ³	17.868	17.755
Sonstige Verbindlichkeiten	3.855	2.416
Summe kurzfristige Schulden	52.616	59.977
Summe Schulden	82.956	82.800
Bilanzsumme	267.493	272.389

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni	1.4. –	in Prozent vom Umsatz	1.4. –	in Prozent vom Umsatz	Veränderung
	30.6.2013 Tsd. Euro		30.6.2012 Tsd. Euro ¹		
Umsatzerlöse	47.071	100,0%	45.500	100,0%	3,5%
Umsatzkosten	28.727	61,0%	27.463	60,4%	4,6%
Bruttoergebnis	18.343	39,0%	18.037	39,6%	1,7%
Forschungs- und Entwicklungskosten	9.031	19,2%	9.128	20,1%	-1,1%
Vertriebskosten	4.638	9,9%	4.488	9,9%	3,4%
Verwaltungskosten	4.130	8,8%	4.014	8,8%	2,9%
Betriebserg. vor sonst. betr. Aufwendungen/Erträgen	544	1,2%	407	0,9%	33,8%
Finanzierungserträge	-582	-1,2%	-449	-1,0%	29,6%
Finanzierungsaufwendungen	567	1,2%	601	1,3%	-5,7%
Wechselkursgewinne (-) / -verluste	58	0,1%	-95	-0,2%	n.a.
Sonstige betriebliche Erträge	-1.425	-3,0%	-3.304	-7,3%	-56,9%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	335	0,7%	444	1,0%	-24,5%
Ergebnis vor Steuern	1.590	3,4%	3.210	7,1%	-50,5%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					
Laufende Ertragsteuer	514	1,1%	758	1,7%	-32,2%
Latente Steuern	-153	-0,3%	-529	-1,2%	71,1%
	361	0,8%	229	0,5%	57,5%
Konzernüberschuss	1.229	2,6%	2.981	6,6%	-58,8%
Vom Konzernüberschuss entfallen auf					
Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.056	2,2%	2.922	6,4%	-63,9%
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	173	0,4%	59	0,1%	>100,0%
Ergebnis je Aktie					
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,05		0,15		-63,7%
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,05		0,15		-63,7%

¹Anpassung von Vorjahresbeträgen aufgrund der Änderung von IAS 19; siehe Anmerkungen unter 1 im verkürzten Konzernanhang

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni	1.4. –	1.4. –
	30.6.2013 Tsd. Euro	30.6.2012 Tsd. Euro ¹
Konzernüberschuss	1.229	2.981
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, inklusive deren Steuereffekte		
Fremdwährungsanpassungen ohne latenten Steuereffekt	-61	59
Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt	-289	859
Latente Steuern (auf Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt)	73	-215
Wertdifferenzen bei Sicherungsgeschäften	178	-303
Latente Steuern (auf Wertdifferenzen bei Sicherungsgeschäften)	-58	98
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-677	-31
Latente Steuern (auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	280	2
Posten, die in zukünftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, inklusive deren Steuereffekte		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus Pensionsplänen	42	-29
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus Pensionsplänen	-13	10
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-525	450
Gesamtergebnis nach Steuern	704	3.431
Vom Gesamtergebnis entfallen auf		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	543	3.369
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	161	62

¹Anpassung aufgrund der Änderung von IAS 19

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni	1.1. – 30.6.2013 Tsd. Euro	in Prozent vom Umsatz	1.1. – 30.6.2012 Tsd. Euro ¹	in Prozent vom Umsatz	Veränderung
Umsatzerlöse	90.213	100,0%	92.414	100,0%	-2,4%
Umsatzkosten	55.030	61,0%	56.142	60,8%	-2,0%
Bruttoergebnis	35.182	39,0%	36.272	39,2%	-3,0%
Forschungs- und Entwicklungskosten	17.814	19,7%	17.883	19,4%	-0,4%
Vertriebskosten	9.249	10,3%	8.952	9,7%	3,3%
Verwaltungskosten	8.213	9,1%	8.329	9,0%	-1,4%
Betriebserg. vor sonst. betr. Aufwendungen/Erträgen	-94	-0,1%	1.108	1,2%	n.a.
Finanzierungserträge	-1.044	-1,2%	-907	-1,0%	15,0%
Finanzierungsaufwendungen	1.132	1,3%	1.196	1,3%	-5,3%
Wechselkursgewinne (-)/-verluste	-66	-0,1%	7	0,0%	n.a.
Sonstige betriebliche Erträge	-2.455	-2,7%	-4.002	-4,3%	-38,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	592	0,7%	740	0,8%	-20,0%
Ergebnis vor Steuern	1.748	1,9%	4.075	4,4%	-57,1%
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag					
Laufende Ertragsteuer	1.018	1,1%	782	0,8%	30,2%
Latente Steuern	-1.007	-1,1%	-333	-0,4%	>100,0%
	11	0,0%	449	0,5%	-97,6
Konzernüberschuss	1.737	1,9%	3.626	3,9%	-52,1%
Vom Konzernüberschuss entfallen auf					
Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.478	1,6%	3.560	3,8%	-58,5%
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	259	0,3%	66	0,1%	>100,0%
Ergebnis je Aktie					
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,08		0,18		-58,4%
Voll verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,08		0,18		-58,2%

¹Anpassung von Vorjahresbeträgen aufgrund der Änderung von IAS 19; siehe Anmerkungen unter 1 im verkürzten Konzernanhang

Verkürzte Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni	1.1. – 30.6.2013 Tsd. Euro	1.1. – 30.6.2012 Tsd. Euro ¹
Konzernüberschuss	1.737	3.626
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die ggf. in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, inklusive deren Steuereffekte		
Fremdwährungsanpassungen ohne latenten Steuereffekt	-65	44
Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt	104	404
Latente Steuern (auf Fremdwährungsanpassungen mit latentem Steuereffekt)	-26	-101
Wertdifferenzen bei Sicherungsgeschäften	252	-510
Latente Steuern (auf Wertdifferenzen bei Sicherungsgeschäften)	-71	164
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-639	34
Latente Steuern (auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte)	233	-7
Posten, die in zukünftigen Perioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden, inklusive deren Steuereffekte		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus Pensionsplänen	42	-58
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste (-) aus Pensionsplänen	-13	19
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-183	-11
Gesamtergebnis nach Steuern	1.554	3.615
Vom Gesamtergebnis entfallen auf		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	1.325	3.546
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	229	69

¹Anpassung aufgrund der Änderung von IAS 19

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni	1.1. – 30.6.2013 Tsd. Euro	1.1. – 30.6.2012 Tsd. Euro ¹	1.4. – 30.6.2013 Tsd. Euro	1.4. – 30.6.2012 Tsd. Euro ¹
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit				
Konzernüberschuss	1.737	3.626	1.229	2.981
Abschreibungen	9.309	8.595	4.657	4.348
Finanzergebnis	88	289	-15	153
Sonstiger nicht liquiditätswirksamer Ertrag (-)/Aufwand	-1.109	-2.315	-185	-2.542
Laufende Ertragsteuer	1.018	782	513	758
Aufwand aus Aktienoptions- und Gratisaktienprogrammen	210	161	101	65
Veränderung der Pensionsrückstellungen	-199	-107	-154	-69
Veränderungen im Netto-Umlaufvermögen:				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-3.076	-522	-826	697
Vorräte	-1.803	1.012	-369	1.092
Sonstige Vermögenswerte	-1.941	-1.623	-1.721	-64
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	113	-2.706	-2.364	665
Sonst. Rückstellungen und sonst. Verbindlichkeiten	1.601	-34	-625	-2.024
Ertragsteuerzahlungen	-676	-1.853	-222	-1.392
Gezahlte Zinsen	-1.132	-1.196	-567	-602
Erhaltene Zinsen	1.034	907	572	449
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	5.174	5.016	24	4.515

¹Anpassung von Vorjahresbeträgen aufgrund der Änderung von IAS 19

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung (Fortsetzung)

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni	1.1. – 30.6.2013 Tsd. Euro	1.1. – 30.6.2012 Tsd. Euro ¹	1.4. – 30.6.2013 Tsd. Euro	1.4. – 30.6.2012 Tsd. Euro ¹
Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-794	-1.279	-418	-498
Investitionen in Sachanlagen	-6.286	-7.037	-4.476	-4.516
Investitionen (-) / Abgang von zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	-878	57	-753	-80
Einzahlungen aus dem Erwerb von Anteilen an Tochterunternehmen	0	302	0	302
Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	530	63	56	61
Investitionen (-) in / Abgang von Wertpapieren	-26.446	-3.318	-9.878	-3.099
Abgang von Beteiligungen	1.709	0	1.709	0
Auszahlungen aus langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-17	-4	-9	-54
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-32.181	-11.216	-13.768	-7.884
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
Tilgung (-) / Aufnahme langfristiger Verbindlichkeiten	-40	190	-40	254
Tilgung kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-141	-147	-37	-9
Neu entstandene Anteile ohne beherrschenden Einfluss	0	48	0	0
Ausgabe eigener Anteile/Aktienbasierte Vergütung	457	207	274	207
Kauf eigener Anteile	-1.525	0	0	0
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital	41	271	41	271
Dividendenausschüttung	-4.814	-4.827	-4.814	-4.827
Ausschüttung an Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss	-400	0	-316	0
Aufstockung Mehrheitsbeteiligung	-570	0	0	0
Sonstige Veränderungen	-4	-32	0	-26
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.996	-4.290	-4.892	-4.130
Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-34.003	-10.490	-18.636	-7.499
Effekt aus Wechselkursänderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-30	166	-154	361
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	55.576	59.002	40.333	55.816
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	21.543	48.678	21.543	48.678

Verkürzte Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals

	Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital										Anteile ohne beherrschenden Einfluss		Konzern
	Aktien Tsd. Stück	Grundkapital Tsd. Euro	Eigene Anteile Tsd. Euro	Kapitalrücklage Tsd. Euro	Gewinnrücklagen Tsd. Euro	Sonstige Eigenkapitalbestandteile				Bilanzgewinn Tsd. Euro	Gesamt Tsd. Euro	Gesamt Tsd. Euro	Gesamt Tsd. Euro
						Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte Tsd. Euro	Sicherungsgeschäfte Tsd. Euro	Währungsumrechnungen Tsd. Euro	Unrealisierte versicherungsmathematische Gewinne/Verluste Tsd. Euro				
Stand 1. Januar 2012 vor Anpassungen	19.414	19.414	-106	88.516	102	-37	-627	-1.400	0	81.450	187.312	633	187.945
Effekte aus der Erstanwendung von IAS 19R ¹									43	-6	37		37
Stand 1. Januar 2012 nach Anpassungen	19.414	19.414	-106	88.516	102	-37	-627	-1.400	43	81.444	187.349	633	187.982
Konzernüberschuss										3.560	3.560	66	3.626
Sonstiges Ergebnis der Periode						27	-346	344	-39		-14	3	-11
Gesamtergebnis						27	-346	344	-39	3.560	3.546	69	3.615
Aktienbasierte Vergütung			26	181							207		207
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital	74	74		197							271		271
Änderungen Konsolidierungskreis												1.659	1.659
Put-Option Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss										-2.214	-2.214		-2.214
Dividendenzahlung										-4.827	-4.827		-4.827
Aufwand aus Aktienoptionen und Gratisaktien				161							161		161
Neu entstandene Anteile ohne beherrschenden Einfluss										17	17	31	48
Sonstige Veränderungen										-181	-181		-181
Stand 30. Juni 2012	19.488	19.488	-80	89.055	102	-10	-973	-1.056	4	77.799	184.329	2.392	186.721
Stand 1. Januar 2013 vor Anpassungen	19.616	19.616	-240	88.599	102	71	-1.306	-1.634	0	82.255	187.463	2.587	190.050
Effekte aus der Erstanwendung von IAS 19R ¹									-533	72	-461		-461
Stand 1. Januar 2013 nach Anpassungen	19.616	19.616	-240	88.599	102	71	-1.306	-1.634	-533	82.327	187.002	2.587	189.589
Konzernüberschuss										1.478	1.478	259	1.737
Sonstiges Ergebnis der Periode						-406	181	43	29		-153	-30	-183
Gesamtergebnis						-406	181	43	29	1.478	1.325	229	1.554
Aktienbasierte Vergütung			46	209							255		255
Kapitalerhöhung aus bedingtem Kapital	11	11		30							41		41
Ausgabe eigener Anteile			55	147							202		202
Transaktionskosten				-4							-4		-4
Kauf eigener Anteile			-189	-1.336							-1.525		-1.525
Ausschüttung Dividende										-4.814	-4.814		-4.814
Ausschüttung an Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss											0	-400	-400
Aufwand aus Aktienoptionen und Gratisaktien				210							210		210
Aufstockung Mehrheitsbeteiligung										-85	-85	-485	-570
Stand 30. Juni 2013	19.627	19.627	-328	87.855	102	-335	-1.125	-1.591	-504	78.905	182.607	1.931	184.538

¹ Siehe hierzu die Anmerkungen unter 1 im verkürzten Konzernanhang

Verkürzter Konzernanhang

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 1. Halbjahr 2013 wurde im August 2013 durch Beschluss des Vorstands zur Veröffentlichung freigegeben.

1 // Allgemeine Angaben

Die Elmos Semiconductor Aktiengesellschaft („die Gesellschaft“ oder „Elmos“) hat ihren Sitz in Dortmund (Deutschland) und ist dort beim Amtsgericht im Handelsregister, Abteilung B, unter Nr. 13698 eingetragen. Es gilt die Satzung in der Fassung vom 26. März 1999, welche zuletzt durch Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Mai 2013 geändert wurde.

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung, Herstellung und der Vertrieb von mikroelektronischen Bauelementen und Systemteilen (**A**pplication **S**pecific **I**ntegrated **C**ircuits oder kurz: ASICs) sowie von funktionsverwandten technologischen Einheiten. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die dem Geschäftszweck mittelbar oder unmittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art zu erwerben oder zu pachten und sich an solchen zu beteiligen sowie alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Gesellschaftsvertrag dienlich sind. Die Gesellschaft ist befugt, Geschäfte im Inland wie im Ausland zu betreiben.

Die Gesellschaft hat neben den inländischen auch Vertriebsgesellschaften in Asien und den USA, und kooperiert in der Entwicklung und Herstellung von ASIC-Chips mit anderen deutschen und internationalen Unternehmen.

Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“. Er enthält somit nicht sämtliche für einen Konzernabschluss vorgeschriebenen Informationen und Angaben und sollte daher im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gelesen werden.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses wurden mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen bzw. geänderten IFRS Standards und Interpretationen die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen.

-> IAS 19: Leistungen an Arbeitnehmer (überarbeitet 2011)

Im Juni 2011 hat das IASB Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ veröffentlicht, die im Juni 2012 von der EU übernommen wurden. Die Änderungen an IAS 19 sind grundsätzlich mit retrospektiver Wirkung verpflichtend auf Abschlüsse für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Der Konzern hat bisher die Korridormethode angewendet. Mit Abschaffung der Korridormethode durch den geänderten IAS 19 wirken sich die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste unmittelbar in der Konzernbilanz aus und führten zu einer Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen sowie zu einer Verringerung des Eigenkapitals. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bleibt zukünftig frei von Effekten aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, da diese nun im sonstigen Ergebnis zu erfassen sind. Elmos hat die berichteten Vorjahreswerte um die Effekte aus den Änderungen des IAS 19 angepasst. Bei Elmos führen die Änderungen des IAS 19 insgesamt zu folgenden Effekten:

Retrospektive Darstellung der Konzernbilanz zum 1. Januar 2012

In Tsd. Euro	Stand zum 1. Januar 2012 vor Anpassungen	Effekte aus der Erstanwendung von IAS 19R	Stand zum 1. Januar 2012 nach Anpassungen
Konzernbilanz			
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-2.064	43	-2.021
Bilanzgewinn	81.450	-6	81.444
Langfristige Rückstellungen	243	-55	188
Latente Steuerschulden	3.994	18	4.012

Retrospektive Darstellung der Konzernbilanz zum 1. Januar 2013

In Tsd. Euro	Stand zum 1. Januar 2013 vor Anpassungen	Effekte aus der Erstanwendung von IAS 19R	Stand zum 1. Januar 2013 nach Anpassungen
Konzernbilanz			
Latente Steueransprüche	3.421	203	3.624
Sonstige Eigenkapitalbestandteile	-2.869	-533	-3.402
Bilanzgewinn	82.255	72	82.327
Langfristige Rückstellungen	92	664	756

Retrospektive Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das zweite Quartal 2012

In Tsd. Euro	Stand 1.4.- 30.6.2012 vor Anpassungen	Effekte aus der Erstanwendung von IAS 19R	Stand 1.4.- 30.6.2012 nach Anpassungen
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung			
Verwaltungskosten	4.043	-29	4.014
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen	378	29	407
Ergebnis vor Steuern	3.181	29	3.210
Latente Steuern	-538	9	-529
Konzernüberschuss	2.961	20	2.981

Retrospektive Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das erste Halbjahr 2012

In Tsd. Euro	Stand 1.1.- 30.6.2012 vor Anpassungen	Effekte aus der Erstanwendung von IAS 19R	Stand 1.1.- 30.6.2012 nach Anpassungen
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung			
Verwaltungskosten	8.386	-57	8.329
Betriebsergebnis vor sonstigen betrieblichen Aufwendungen/Erträgen	1.051	57	1.108
Ergebnis vor Steuern	4.018	57	4.075
Latente Steuern	-351	18	-333
Konzernüberschuss	3.587	39	3.626

Wesentliche Auswirkungen auf das unverwässerte und das verwässerte Ergebnis je Aktie ergaben sich durch obige Anpassungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nicht.

-> IFRS 13: Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts

Im Mai 2011 hat das IASB IFRS 13 „Fair Value Measurement“ veröffentlicht, der die Regelungen über die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert, die bisher in den einzelnen IFRS enthalten sind, in einem einzigen Standard zusammenführt und durch eine einheitliche Regelung ersetzt. IFRS 13 ist prospektiv für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Wesentliche Auswirkungen aus der Erstanwendung für die Bewertung von Vermögenswerten und Schulden ergeben sich nicht. Änderungen ergeben sich insbesondere im Konzernanhang. Danach haben die bisher nur zum Jahresabschluss zu berichtenden Informationen zu den Marktwerten der Finanzinstrumente sowie zur Kategorisierung von Finanzinstrumenten nun auch unterjährig im Zwischenabschluss zu erfolgen.

-> Verbesserungen zu IFRS (2009-2011): Sammelstandard

Die Regelung beinhaltet Klarstellungen zu mehreren bestehenden Standards und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Sie hatte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögen-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Schätzungen und Annahmen

Die Gesellschaft bildet Rückstellungen für Pensions- und Altersteilzeitverpflichtungen gemäß IAS 19. Als Rechnungszinsfuß wurde in 2013 bei den Pensionsverpflichtungen 3,5% (31.12.2012: 3,5%) und bei den Altersteilzeitverpflichtungen 1,4% (31.12.2012: 3,5%) berücksichtigt.

Ungewöhnliche Geschäftsvorfälle

Im ersten Halbjahr 2013 gab es keine Geschäftsvorfälle ungewöhnlicher Natur.

Konsolidierungskreis

Im Konsolidierungskreis gab es im ersten Halbjahr 2013 weder Zugänge noch Abgänge.

Mit Erwerbszeitpunkt 1. Januar 2013 wurden 26,1% der Geschäftsanteile an der GED Gärtner-Electronic-Design GmbH, Frankfurt/Oder erworben. Nach dieser Aufstockung der bereits bestehenden Mehrheitsbeteiligung hält die Elmos Semiconductor AG 100% der Anteile an diesem verbundenen Unternehmen.

Saison- und Konjunkteinflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen für 2013 sind weiterhin durch die Eurokrise eingetrübt. Die dadurch bedingte Verunsicherung lässt viele Kunden beim Neuwagenkauf zögern. Der VDA sieht in der immer stärker auseinander driftenden Dynamik in wichtigen Märkten eine Herausforderung. Das Geschäft der Elmos Semiconductor AG unterliegt keinen nennenswerten saisonalen Schwankungen.

2 // Segmentberichterstattung

Die Segmente entsprechen der internen Organisations- und Berichtsstruktur des Elmos-Konzerns. Die Segmentabgrenzung berücksichtigt die unterschiedlichen Produkte und Dienstleistungen des Konzerns. Die Bilanzierungsgrundsätze der einzelnen Segmente entsprechen denen des Konzerns.

Die Gesellschaft teilt ihre Aktivitäten in zwei Bereiche ein. Das Halbleitergeschäft wird über die verschiedenen Ländergesellschaften und -niederlassungen in Deutschland, den Niederlanden, Südafrika, Asien und in den USA abgewickelt. Die Umsätze dieses Segments werden vornehmlich mit Elektronik für die Automobilindustrie erzielt. Zusätzlich ist Elmos im Industrie- und Konsumgüterbereich tätig und liefert Halbleiter z. B. für Anwendungen in Haushaltsgeräten, Fotoapparaten, Installations- und Gebäudetechnik sowie Maschinensteuerungen. Umsätze im Mikromechanik-Bereich erwirtschaftet die Tochtergesellschaft SMI in den USA. Das Produktportfolio beinhaltet Mikro-Elektronische-Mechanische Systeme (MEMS), wobei es sich hier überwiegend um hochpräzise Drucksensoren in Silizium handelt. Die folgenden Tabellen enthalten Informationen zu Erträgen und Ergebnissen (für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 bzw. 2012) sowie Vermögenswerten der Geschäftssegmente des Konzerns (zum 30. Juni 2013 bzw. 31. Dezember 2012).

1. Halbjahr zum 30. Juni 2013	Halbleiter Tsd. Euro	Mikromechanik Tsd. Euro	Konsolidierung Tsd. Euro	Konzern Tsd. Euro
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	82.371	7.842	0	90.213
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	220	409	-629 ¹	0
Summe Umsatzerlöse	82.591	8.251	-629	90.213
Ergebnis				
Segmentergebnis	1.122	714	0	1.836
Finanzierungserträge				1.044
Finanzierungsaufwendungen				-1.132
Ergebnis vor Steuern				1.748
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				-11
Konzernüberschuss inklusive Anteile ohne beherrschenden Einfluss				1.737
Vermögenswerte				
Segmentvermögen	226.226	15.189	25.608 ²	267.023
Beteiligungsinvestitionen	470	0	0	470
Gesamtvermögen				267.493
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.990	90	0	7.080
Abschreibungen	8.973	336	0	9.309

¹ Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten werden für Konsolidierungszwecke eliminiert.

² Das nicht zuordenbare Vermögen zum 30. Juni 2013 setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (21.543 Tsd. Euro), sowie Ertragsteueransprüchen (870 Tsd. Euro) und latenten Steuern (3.195 Tsd. Euro) zusammen, da diese Vermögenswerte auf Konzernebene gesteuert werden.

1. Halbjahr zum 30. Juni 2012	Halbleiter Tsd. Euro ³	Mikromechanik Tsd. Euro	Konsolidierung Tsd. Euro ³	Konzern Tsd. Euro ³
Umsatzerlöse				
Umsatzerlöse mit fremden Dritten	82.546	9.868	0	92.414
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	133	401	-534 ¹	0
Summe Umsatzerlöse	82.679	10.269	-534	92.414
Ergebnis				
Segmentergebnis	3.316	1.048	0	4.364
Finanzierungserträge				907
Finanzierungsaufwendungen				-1.196
Ergebnis vor Steuern				4.075
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag				-449
Konzernüberschuss inklusive Anteile ohne beherrschenden Einfluss				3.626
Vermögenswerte (zum 31.12.2012)				
Segmentvermögen	196.462	13.664	59.611 ²	269.737
Beteiligungsinvestitionen	470	2.182	0	2.652
Gesamtvermögen				272.389
Sonstige Segmentinformationen				
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	11.412	865	0	12.277
Abschreibungen	8.278	317	0	8.595

¹ Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten werden für Konsolidierungszwecke eliminiert.

² Das nicht zuordenbare Vermögen zum 31. Dezember 2012 setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten (55.576 Tsd. Euro), sowie Ertragsteueransprüchen (411 Tsd. Euro) und latenten Steuern (3.624 Tsd. Euro) zusammen, da diese Vermögenswerte auf Konzernebene gesteuert werden.

³ Anpassung von Vorjahresbeträgen aufgrund der Änderung von IAS 19; siehe hierzu auch die Anmerkungen unter 1

Geografische Informationen

	Halbjahr zum 30.6.2013 Tsd. Euro	Halbjahr zum 30.6.2012 Tsd. Euro
Erlöse aus Geschäften		
Deutschland	30.689	27.846
Sonstige EU-Länder	25.889	31.357
USA	6.172	7.630
Asien/Pazifik	21.135	18.848
Sonstige	6.328	6.733
Konzern-Umsatzerlöse	90.213	92.414
	30.6.2013 Tsd. Euro	31.12.2012 Tsd. Euro
Geografische Verteilung langfristiger Vermögenswerte		
Deutschland	139.605	112.054
Sonstige EU-Länder	4.546	4.796
USA	4.059	6.458
Sonstige	117	76
Langfristige Vermögenswerte	148.327	123.384

3 // Erläuterungen von wesentlichen Abschlusspositionen

Ausgewählte langfristige Vermögenswerte

Entwicklung ausgewählter langfristiger Vermögenswerte vom 1. Januar zum 30. Juni	Netto- buchwert 1.1.2013 Tsd. Euro	Umgliederung Tsd. Euro	Zugänge Tsd. Euro	Abgänge/ Übrige Bewegungen Tsd. Euro	Abschreibungen Tsd. Euro	Netto- buchwert 30.6.2013 Tsd. Euro
Immaterielle Vermögenswerte	30.236	0	794	-51	2.602	28.377
Sachanlagen	71.755	0	6.286	-450	6.707	70.884
Wertpapiere	18.741	0	31.781	-1.926	0	48.596
Anteile	2.652	0	0	-2.182	0	470
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.116	0	516	0	0	1.632
	124.500	0	39.377	-4.609	9.309	149.959

Unter der Position Abgänge/Übrige Bewegungen sind positive Fremdwährungsanpassungen in Höhe von 30 Tsd. Euro enthalten.

Vorratsvermögen

	30.6.2013 Tsd. Euro	31.12.2012 Tsd. Euro
Rohstoffe	7.234	7.432
Unfertige Erzeugnisse	31.223	27.464
Fertige Erzeugnisse und Waren	6.314	8.072
	44.771	42.968

Eigenkapital

Zum 30. Juni 2013 beträgt das Grundkapital der Elmos Semiconductor AG 19.626.955 Aktien. Derzeit werden 327.697 eigene Aktien gehalten.

Zum 30. Juni 2013 stehen insgesamt 1.065.451 Optionen aus Aktienoptionsprogrammen aus. Die Optionen teilen sich wie folgt auf die Tranchen auf:

	2009	2010	2011	2012	Summe
Beschluss- und Ausgabejahr	2009	2010	2011	2012	
Ausübungskurs in Euro	3,68	7,49	8,027	7,42	
Sperrfrist ab Ausgabe (Jahre)	3	4	4	4	
Ausübungszeitraum nach Sperrfrist (Jahre)	3	3	3	3	
Ausstehende Optionen per 31.12.2012 (Anzahl)	255.580	238.088	246.410	400.000	1.140.078
1.1.-30.6.2013 ausgeübt (Anzahl)	65.940	0	0	0	65.940
1.1.-30.6.2013 verwirkt (Anzahl)	700	1.660	1.875	4.452	8.687
Ausstehende Optionen per 30.6.2013 (Anzahl)	188.940	236.428	244.535	395.548	1.065.451
Ausübbarer Optionen per 30.6.2013 (Anzahl)	188.940	0	0	0	188.940

4 // Angaben zu Finanzinstrumenten

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buch- und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns dar. Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur

als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden. Detaillierte Erläuterungen zu den Methoden und Prämissen der Wertermittlung der Finanzinstrumente finden sich in der Angabe 29 zum Konzernabschluss 2012. Diese haben unverändert Relevanz für den aktuellen Halbjahresabschluss.

Buch- und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Tsd. Euro	30. Juni 2013		31. Dezember 2012	
	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Buchwert	beizulegender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte				
Anteile	470	470	2.652	2.652
Langfristige Wertpapiere	48.596	48.596	18.741	18.741
Kurzfristige Wertpapiere	3.791	3.791	7.840	7.840
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.720	30.720	27.644	27.644
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.543	21.543	55.576	55.576
Übrige finanzielle Vermögenswerte				
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.406	3.406	2.398	2.398
Sonstige Ausleihungen	2.207	2.207	2.305	2.305
Call-Option	54	54	54	54
Earnout	579	579	562	562
Devisentermingeschäfte	55	55	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.868	17.868	17.755	17.755
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	42.680	44.567	42.861	44.027
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten				
Sonstige übrige finanzielle Verbindlichkeiten	177	177	342	342
Put-Option	2.242	2.242	2.242	2.242
Derivate mit Hedge-Beziehung (kurzfristig)	471	471	207	207
Derivate mit Hedge-Beziehung (langfristig)	1.203	1.203	1.719	1.719
Festverzinsliche Forwarddarlehen	0	0	0	675 ¹
FX-Derivate	-13	-13	0	0

¹Vorjahresausweis angepasst; Der Ausweis der festverzinslichen Forwarddarlehen erfolgt seit Laufzeitbeginn der Geschäfte unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Zum Ende der Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. Die folgende Darstellung zeigt, in welche Bewertungshierarchien (gemäß IFRS 13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten eingestuft sind, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden.

Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

Zum 30. Juni 2013 hielt der Konzern folgende zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente:

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Stufe 1 Tsd. Euro	Stufe 2 Tsd. Euro	Stufe 3 Tsd. Euro
Stand 1. Januar 2013	23.081		2.652
Abgang Anteile TetraSun Inc.			-2.182
Zugang Wertpapiere (langfristig)	27.781		
Abgang Wertpapiere (langfristig)	-1.926		
Abgang Wertpapiere (kurzfristig)	-4.049		
Stand 30. Juni 2013	44.887		470
Derivate mit Hedge-Beziehung			
Stand 1. Januar 2013		-1.926	
Erfolgsneutrale Korrektur der Bewertung Derivate mit Hedge-Beziehung (kurz- und langfristig)		252	
Stand 30. Juni 2013		-1.674	
Call-Option			
Stand 1. Januar 2013			54
Stand 30. Juni 2013			54
Put-Option			
Stand 1. Januar 2013			-2.242
Stand 30. Juni 2013			-2.242
Devisentermingeschäfte			
Stand 1. Januar 2013		0	
Zugang Devisentermingeschäfte		55	
Stand 30. Juni 2013		55	
FX-Derivate			
Stand 1. Januar 2013		0	
Zugang FX-Derivate		-13	
Stand 30. Juni 2013		-13	

Bei den unter *Hierarchiestufe 1* ausgewiesenen Wertpapieren handelt es sich um Anleihen, die von Elmos als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert wurden.

Die der *Hierarchiestufe 2* zugeordneten Derivate mit Hedge-Beziehung umfassen Zinsswaps der Gesellschaft. Darüber hinaus werden unter dieser Hierarchiestufe Fremdwährungsgeschäfte (USD) abgebildet.

Bei den unter *Hierarchiestufe 3* ausgewiesenen zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten handelt es sich u.a. um Anteile an diversen Gesellschaften. Hierbei entspricht der Buchwert im Wesentlichen dem Marktwert. Die in Vorjahren erworbenen Anteile an der TetraSun Inc. wurden im ersten Halbjahr 2013 veräußert. Die mit einem Gesellschafter ohne beherrschenden Einfluss ausgehandelten Call- und Put-Optionen werden jährlich, zuletzt zum 31. Dezember 2012, unter Anwendung der DCF-Methode und unter Berücksichtigung der Vertragsmodalitäten zum Fair Value bewertet. Im Zuge des Bewertungsprozesses werden die benötigten, öffentlich verfügbaren Marktdaten erhoben sowie die nicht beobachtbaren Inputparameter anhand der intern verfügbaren, aktuellen Informationen überprüft und gegebenenfalls aktualisiert. Wesentliche Änderungen der Eingangsparameter und deren jeweilige Auswirkungen auf den Bilanzwert werden dem Management regelmäßig berichtet.

5 // Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 dargestellt, unterhält der Elmos-Konzern im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen.

Diese Liefer- und Leistungsbeziehungen werden unverändert zu Marktpreisen abgewickelt.

Mitteilung über Geschäfte von Führungspersonen nach §15a WpHG

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 wurden folgende meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte (Directors' dealings) getätigt:

Datum Ort	Name	Funktion	Transaktion	Stückzahl	Kurs/Basis- preis (Euro)	Gesamt- volumen (Euro)
19.3.2013 XETRA	Dr. Klaus Weyer	Aufsichtsrats- mitglied	Kauf von Elmos-Aktien	19.000	8,63	163.938
21.3.2013 XETRA	Dr. Klaus Weyer	Aufsichtsrats- mitglied	Kauf von Elmos-Aktien	18.400	8,71	160.272
22.3.2013 Außerbörslich	Reinhard Senf	Vorstands- mitglied	Verkauf von Elmos- Aktien aus Ausübung von Aktienoptionen	6.000	8,76	52.584
22.3.2013 Außerbörslich	Ute-Karin Senf	Ehepartner eines Vorstands- mitglieds	Verkauf von Elmos- Aktien aus Ausübung von Aktienoptionen	400	8,76	3.506
22.3.2013 XETRA	Dr. Klaus Weyer	Aufsichtsrats- mitglied	Kauf von Elmos-Aktien	4.500	8,74	39.318

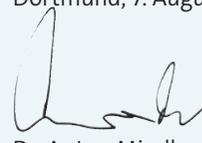
6 // Wesentliche Ereignisse nach Ende des ersten Halbjahres

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des ersten Halbjahres 2013 zu berichten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Dortmund, 7. August 2013



Dr. Anton Mindl



Nicolaus Graf von Luckner



Reinhard Senf



Dr. Peter Geiselhart

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Elmos Semiconductor AG, Dortmund

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Elmos Semiconductor AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2013 bis 30. Juni 2013, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte

anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss der Elmos Semiconductor AG in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Düsseldorf, den 7. August 2013

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thomas Senger
Wirtschaftsprüfer

Ulrich Diersch
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender 2013

Quartalsergebnis Q2/2013 ¹	7. August 2013
Quartalsergebnis Q3/2013 ¹	6. November 2013
Eigenkapitalforum in Frankfurt	11.-13. November 2013

¹ Ergebnisse werden i.d.R. nachbörslich veröffentlicht. Telefonkonferenzen finden i.d.R. einen Tag nach Veröffentlichung der Quartalsergebnisse statt.

Kontakt | Impressum

Janina Rosenbaum | Investor Relations

Telefon + 49 (0) 231 - 75 49 - 287

Telefax + 49 (0) 231 - 75 49 - 548

invest@elmos.com

Dieser Halbjahresbericht wurde am 7. August 2013 in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Beide Fassungen stehen im Internet unter www.elmos.com zum Download bereit.

Zusätzliches Informationsmaterial schicken wir Ihnen auf Anfrage gerne kostenlos zu.

Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung von Elmos beruhen. Obwohl wir annehmen, dass die Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir nicht dafür garantieren, dass die Erwartungen sich auch als richtig erweisen. Die Annahmen können Risiken und Unsicherheiten bergen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den vorausschauenden Aussagen abweichen. Zu den Faktoren, die solche Abweichungen verursachen können, gehören u.a. Veränderungen im wirtschaftlichen und geschäftlichen Umfeld, Wechselkurs- und Zinsschwankungen, Einführungen von Konkurrenzprodukten, mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Änderungen der Geschäftsstrategie. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen durch Elmos ist weder geplant noch übernimmt Elmos die Verpflichtung dazu.



Elmos Semiconductor AG
Heinrich-Hertz-Straße 1
44227 Dortmund | Deutschland
Telefon +49(0)231-75 49 - 0
Fax +49(0)231-75 49 -149
info@elmos.com | www.elmos.com